

25. Tourismusforum der Alpenregionen, Mayrhofen

Nichts ist unmöglich – Berg-und Talfahrten im alpinen Tourismus

„Navigieren in gesättigten Märkten. First Mover oder Hinterherläufer“ lautete der Titel des inzwischen 25. Tourismusforums Alpenregionen (TFA), das am Mittwoch den 25. 3. in Mayrhofen im Zillertal zu Ende ging. Gut 160 Fach- und Führungskräfte aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und Südtirol diskutierten mit internationalen Referenten und Fachexperten über die aktuelle Situation, zu Prognosen, Erfolgen und auch Rückschritten in der touristischen Schatzkammer der Alpen. Das eigene Profil zu finden ist jetzt wichtiger denn je.



„Wir ziehen den Karren gemeinsam!“ demonstrierten die Mayrhofner Bergbahnen auf der Happy Birthday Night des 25. TFA. Links außen an der Käsekutsche Vorstand Michael Rothleitner.

Fotos: TFA



Mit den Worten „Die Formel: Eine neue Bahn bringt 10% mehr Gäste“ stimmt längst nicht mehr, eröffnete girschconsulta Chef Roland Zegg das Symposium. Die Motivforscherin Dr. Helene Karmasin, der CEO der Schweizer Jugendherbergen Fredi Gmür, Skistar-CTO Bo Halvardsson, Bohuš Hlavatý, CEO der Tatry Mountain Resorts, der CEO der Saastal Bergbahnen AG Rainer Flaig und Bestseller-Autorin Anne Schüller aus Deutschland sind nur einige der zahlreichen gefragten Referenten und Experten, die sich vom 23. bis 25. März auf der TFA-Bühne im Europahaus in Mayrhofen dem „Navigieren in gesättigten Märkten“ widmeten. Der erste Vormittag verdeutlichte mit vielen praktischen Beispielen, wie Marketingkampagnen im Tourismus „verpuffen“, wenn das Produkt nicht attraktiv ist oder die anzusprechenden Lifestyle-Gruppen nicht mit den richtigen Botschaften und Signalen in den verschiedenen Situationen ihres Alltages angesprochen werden.

Die Explorer-Hotels aus Deutschland und die Schweizer Jugendherbergen (SJH) bewiesen anhand klarer Zahlen und Fakten, dass es auch in einem schwierigeren Umfeld mit einer soliden Planung und einem effizienten Konzept bestens möglich ist, steigende Logiernächte und Umsätze zu erzielen. Bei den SJH wurde u. a. das Marketingbudget durch die derzeitige Situation im Schweizer Tourismus kurzfristig neu aufgeteilt und der Marketingschwerpunkt wieder ins Inland gelegt, was bereits erste spürbare Resultate zeigt. Zudem steht nach dem ersten wellnessHostel in Saas-Fee ein weiteres spannendes Projekt in der „Pipeline“.

Die Bedeutung der Einheimischen

Welche hohe Bedeutung es für eine Destination hat, die Einheimischen in ihre Ausrichtung schon von der Planung an mit einzubinden, zog sich bereits mit dem Beitrag von Peter Nagel, einem der beiden Direktoren



Eine der typischen Talk-Runden des Symposiums: (vlnr.) Roland Zegg (GF grischconsulta), Rainer Flaig (CEO Saas-Fee Bergbahnen AG, Matthias In-Albon (Leiter Technik Saastal Bergbahnen) und Monika Schärer (Moderatorin) über „Umsetzung von Change- und Kostenprozessen“.

von Garmisch-Partenkirchen Tourismus, wie ein roter Faden bis zum letzten Vortrag durch den Nachmittag des ersten Forumstages. Garmisch-Partenkirchen beschreibt unter herausforderungsreichen Bedingungen den Weg vom Image des „Nur-Wintersport-Ortes“ zur bekannten Ganzjahres-Destination. Bereits jetzt werden hier mehr als 60 Prozent der touristischen Jahresumsätze im Sommer generiert!

Zum Start des 2. Forumstages gab es spannende Einblicke in die Struktur und die Ausrichtung skandinavischer und osteuropäischer Wintersport-Regionen. Bo Halvardsson von SkiStar machte deutlich, dass eine moderne Bergbahn-Infrastruktur und „etwas Angebot drumherum“ schon lange nicht mehr ausreichen, um sich in der Masse abzuheben. Neben verkaufbaren Produkten, überraschenden Inszenierungen und klarem Gästefokus sind vor allem ein durchdachtes Marketing und ein flexibles Pricing die Schlüssel zum Erfolg. Gerade beim Thema Pricing sieht Halvardsson für die Schweizer Bergbahnen noch starken Handlungsbedarf.

Bohuš Hlavatý, der aus der Slowakei ins Zillertal ange-reist war, unterstrich mit seinen Fakten die Worte von Halvardsson. Die Tatry Mountain Resorts haben seit 2008 immense Summen in Anlagen, Hotels und Freizeiteinrichtungen investiert und so sind beachtliche Resorts nach amerikanischen Vorbild entstanden. Der heutige Erfolg liege aber nicht in den Erneuerungen der Infrastruktur allein, sondern besonders darin, dass sich die Regionen unter anderem ihrer langen Traditionen als Gesundheitsoasen und Rückzugsinseln in die Natur besinnen und diese Facetten in ihren Angeboten mit Genuss, Aktivsein und Erlebnis gekonnt kombinieren sowie kommunizieren.

Schwierige Restrukturierungsprozesse

Einen der eindrucklichsten Momente lieferten Rainer Flaig und Matthias In-Albon mit ihren Erfahrungen aus dem schwierigen Restrukturierungsprozess der Saastal Bergbahnen AG. Das Unternehmen hatte nicht nur mit stark rückläufigen Logiernächten in der Region, sondern mit schwierigen Rahmenbedingungen und schlechten Zahlen im Unternehmen sowie einem Eigentümerwechsel zu kämpfen. Beide Referenten ließen die Teilnehmer ganz nah den von ihnen geführten Kosten- und Change-Management-Prozess miterleben, der oft harte Entscheidungen abverlangte, jedoch die Saastal Bergbahnen AG künftig wieder auf Erfolgskurs führen soll.

Zum Jubiläums-TFA war auch Stadtpräsident Urs Marti in die Churer Partnergemeinde Mayrhofen ange-

reist. Er verfolgte mit großen Interesse die Vorträge und Talks am Montag und überbrachte zur „Happy Birthday Night“ dem TFA gemeinsam mit dem Bürgermeister von Mayrhofen, Günther Frankhauser, persönliche Glückwünsche.

In einem Medien-Interview vor Ort fasste Forumsgründer und Veranstalter Roland Zegg die aktuellen Rahmenbedingungen prägnant zusammen: „Wir leben in einer Zeit, in der nichts mehr unmöglich ist. Dinge, die wir uns vor kurzem noch nicht vorstellen konnten, sind bereits morgen Realität... Zuversichtlich stimmt mich, dass es auch in diesen Zeiten gut aufgestellte Unternehmen gibt, die auf ihrem Kurs unverändert sehr erfolgreich unterwegs sind.“

Er verriet zugleich den Termin für das 26. TFA im kommenden Jahr: Es ist der 04. bis 06. April 2016. Wohin das 26. TFA führen wird, ist noch offen. Auf jeden Fall stehen wieder höchst attraktive Destinationen in der engeren Auswahl.

i Infos: <http://tourismusforum.ch>



Bo Halvardsson, CTO bei SkiStar AB, die bedeutende skandinavische Ski-Destinationen führt, und Verwaltungsratspräsident der Andermatt Gotthard Sportbahnen (CH) gab einen Blick hinter die Erfolgs-Kulissen.



Prof. Dr. Harald Pechlaner ist Spezialist zum Thema Destinationsentwicklung und referierte über die Rolle der Einheimischen im System Tourismus.